



Grußwort
des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle,
anlässlich der SchulKinoWoche 2011 in Bayern

Filme sind Kunstform, Informations- und Kommunikationsmedium, Kulturgut und Unterhaltungsware. An unseren Schulen gibt es viele Fächer und Themenbereiche, in denen wir das Medium „Film“ sinnvoll nutzen können – sei es zur Veranschaulichung von Zeitgeschehen, literarischen Werken und naturwissenschaftlichen Abläufen oder in Form einer Analyse von Filmen. Auch die Produktion eigener Kurzfilme lässt sich curricular gut verorten. Das Filmangebot der SchulKinoWoche Bayern trägt diesen Ansprüchen Rechnung und lässt Filmgenuss zum Bildungserlebnis werden. Dabei wird das Kino zum wertvollen Erfahrungsort, zu einem wahren Lehr- und Lernort.

Ich freue mich sehr, dass die SchulKinoWoche Bayern bereits in die vierte Runde geht, nachdem sie 2010 mit rund 114.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, 160 gezeigten Filmen in 80 Städten und allein 70 medienpädagogisch begleiteten Filmvorstellungen einen neuen Rekord aufgestellt hat. Nicht zuletzt dadurch fühlen wir uns in unserem Anliegen bestärkt, der Filmbildung an bayerischen Schulen einen gebührenden Platz im Rahmen der Vermittlung von Medienkompetenz einzuräumen.

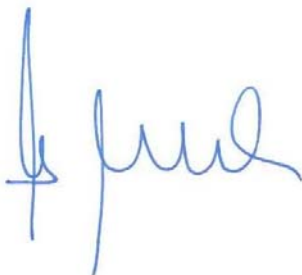
Die schulische Filmbildung in Bayern gründet auf einem stabilen Netzwerk von Partnern, die sich erfolgreich der anspruchsvollen Aufgabe widmen, den Bereich „Film“ innerhalb der Medienerziehung methodisch, didaktisch und auf der Höhe der Zeit in den schulischen Unterricht und in außerschulische Vermittlungsfelder zu integrieren. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt dabei eine Vielzahl an Initiativen und Projekten zur Förderung von Film- und Medienkompetenz. Dieses Netzwerk zur Filmbildung knüpfen wir beständig fester. Besonders wichtig ist uns dabei die Kooperation zwischen Schule und professionellen Filmschaffenden.

Darüber hinaus bieten wir in Bayern schulartübergreifend bestmögliche Strukturen und technische Voraussetzungen, um Medienkompetenz zu vermitteln. Auch anläss-

lich der bayerischen SchulKinoWoche 2011 wirken eigens fort- und weitergebildete „Film-Lehrer“ sowie Mitglieder des Runden Tisches „Film & Schule“ am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung als Referenten bei Fortbildungen und Kinoseminaren mit. Über die vielfältigen Anknüpfungspunkte und gezielten Einsatzmöglichkeiten des Mediums Film im Unterricht können sich Lehrkräfte bereits im Vorfeld der SchulKinoWoche 2011 in verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen informieren. Das Angebot reicht von den Grundlagen der Filmanalyse über die konkrete Auseinandersetzung mit Filmmusik und Trickfilm bis hin zur praktischen Filmarbeit im Unterricht. Kinoseminare zu ausgewählten Filmen und Filmgespräche erschließen Inhalte, Inszenierungen und Produktionshintergründe und analysieren die vielfältigen ästhetischen Gestaltungsmittel des Films. Präsentiert werden künstlerisch und pädagogisch anspruchsvolle Filme - vom aktuellen Kinofilm bis hin zum Filmklassiker. Das lehrplanrelevante Programm richtet sich an alle Schularten und ist gezielt auf den Unterricht verschiedener Jahrgangsstufen abgestimmt. Zu allen gezeigten Filmen stehen den Lehrkräften Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht kostenfrei zur Verfügung.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, ich darf euch und Sie alle herzlich zur SchulKinoWoche 2011 einladen. Ich wünsche allen eine spannende und erkenntnisreiche Woche voller interessanter Filmerlebnisse!

München, im Oktober 2010



Dr. Ludwig Spaenle

*Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus*